

Die Verständigung der Völker soll dem Frieden dienen

Abordnung des Landkreises Sulzbach-Rosenberg reist heute zur Partnerschaftsgründung nach Frankreich

Heute reist eine Abordnung des Kreistages Sulzbach-Rosenberg mit Landrat Karl Winkler zu einer Partnerschaftsbegründung mit dem Kanton Maintenon, Arrondissement Charters (Eure-et Loire), nach Frankreich. Das Partnerschaftsverhältnis soll die deutsch-französische Freundschaft vertiefen. Vor einem Jahr, am 21. September 1966, hatte d. Kreistag den einstimmigen Beschluß gefaßt, diesem Freundschaftsverhältnis, das Baron Dr. jur. Philip Freiherr von Brand, Neidstein, in seiner Eigenschaft als Protokollchef der Bayerischen Staatsregierung in die Wege geleitet hatte, näherzutreten. Der Besuch des französischen Bürgermeisters der Stadt Gallardon im Kanton Maintenon, Monsieur Chatin, in Sulzbach-Rosenberg — wir berichteten darüber — forcierte diese Idee, die ausschließlich der Völkerverständigung und der Völkerfreundschaft dient.

Das Freundschaftsverhältnis zwischen Frankreich und der Bundesrepublik wurde vor einigen Jahren zwischen dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle und dem verstorbenen Altbundeskanzler Dr. Konrad Adenauer gefestigt. Seit dieser Zeit sind viele französische und deutsche Städte Partnerschaftsverhältnisse eingegangen. Wenn sich der Kanton Maintenon und der Landkreis Sulzbach-Rosenberg zu einer Partnerschaftsbegründung entschlossen haben, so dient das ebenfalls der Vertiefung der deutsch-französischen Freundschaft. Der Landkreis geht als erster in Bayern ein Partnerschaftsverhältnis mit einem französischen Kanton ein.

Wenn von einer deutsch-französischen Freundschaft gesprochen wird — daran sollten wir uns erinnern — dann darf der Name von Gustav Stresemann (1878—1929) nicht fehlen, der vor fast 32 Jahren (5. bis 16. Oktober 1925) den berühmten Vertrag von Locarno unterzeichnete. Es handelte sich

damals um einen Schritt auf dem Weg zur europäischen Friedenssicherung, geeignet, die politische Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland zu fördern. Der „Geist von Locarno“ gab zu großen Hoffnungen Anlaß.

Erst nach dem 2. Weltkrieg war es wieder das Bemühen von französischen und deutschen Staatsmännern, eine Aussöhnung herbeizuführen und in eine Freundschaft überzuleiten. Dieses Bemühen kann auch im Hinblick auf das bevorstehende Partnerschaftsverhältnis zwischen dem Kanton Maintenon und dem Landkreis Sulzbach-Rosenberg als gelungen bezeichnet werden.

In einem Gespräch mit Landrat Karl Winkler erfuhren wir die Vorgeschichte, die zum Freundschaftsvertrag an diesem Wochenende führt. Am 8. Juni 1966 erfuhr die Landkreisverwaltung durch Ministerialdirigenten Baron Dr. jur. Philip Freiherr von Brand auf Schloß Neidstein, daß die deutsche Botschaft in Paris einen bayerischen Landkreis suche, der bereit wäre, eine Partnerschaft mit einem franz. Landkreis einzugehen. Baron von Brand nahm mit dem Generalrat des Kantons Maintenon, mit Senator Guy de la Vassellais, Mitglied des außenpolitischen Ausschusses in Paris, Fühlung auf.

Am 21. September 1966, so teilte uns der Landrat mit, beschlossen die Mitglieder des Kreistages Sulzbach-Rosenberg einstimmig, diesem Partnerschaftsgedanken näherzutreten. Landrat Winkler wurde beauftragt, die erforderlichen Verhandlungen einzuleiten. Im Verlauf eines Jahres ist das geschehen. Der Landrat brachte zum Ausdruck, daß der Partnerschaft ein ständiger Freundschafts- u. Erfahrungsaustausch zugrunde liegen soll, um mitzuhelfen, die Verständigung zwischen den Nachbarvölkern Frankreich und Deutschland zu fördern und zu vertiefen und gleichzeitig auch der großen Idee eines Vereinigten Europas zu dienen.

Gerade die Landkreise mit ihren Gemeinden und Städten, meinte Winkler, würden starke Kräfte auf diese Bestrebung ausstrahlen. Ein wirksames Mittel, sich näherzukommen, wäre der Austausch einer möglichst großen Zahl von Bürgern jeden Standes und Alters, vor allem der Jugend. Durch gegenseitige Besuche und wechselseitige Aufnahme in den einheimischen Familien sollten sich auch persönliche Freundschaften anbahnen.

Landrat Winkler brachte zum Ausdruck, daß der Partnerschaftsgedanke auch in den Reihen der Landkreisbevölkerung ein großes Interesse finde. So wären der Volksbildungsverein, die Gesang- und Musikvereine, Trachtengruppen, Philatelisten, Turn- und Sportvereine, Touristen- und Wandergruppen, landwirtschaftliche Vereinigungen und die Kirchen mit ihren Jugendgruppen bereit, sich dem Freundschaftsaustausch anzuschließen.

Der Landrat betonte, daß gerade hier die Bildung unserer Jugend vor allem durch die Erweiterung des Gesichtskreises gefördert werden könne. Kenntnisse in der französischen Sprache könnten erleichtert und durch die Praxis vertieft werden. Das Partnerschaftsverhältnis würde somit einen nicht zu unterschätzenden pädagogischen Wert darstellen.

Wörtlich erklärte Landrat Winkler: „Das Sich-Verstehen unter uns beiden Nachbarvölkern wird dadurch leichter werden. Nur wenn einer den anderen verstehen lernt, werden wie die dauernde Völkerverständigung erreichen und den Frieden sichern können“.

Die 14köpfige Sulzbach-Rosenberger Abordnung — an der Spitze Landrat Winkler — ist während ihres Frankreichaufenthaltes Gast bei Familien im Kanton Maintenon, die von den Teilnehmern zu einem Gegenbesuch in Sulzbach-Rosenberg eingeladen werden.

Der Besuch des französischen Landkreises ist bis einschließlich Dienstag, 3. Oktober, vorgesehen. Die heute mittag beginnende Fahrt führt von Sulzbach-Rosenberg über

such des französischen Bürgermeisters der Stadt Gallardon im Kanton Maintenon, Monsieur Chatin, in Sulzbach-Rosenberg – wir berichteten darüber – forcierte diese Idee, die ausschließlich der Völkerverständigung und der Völkerfreundschaft dient.

Das Freundschaftsverhältnis zwischen Frankreich und der Bundesrepublik wurde vor einigen Jahren zwischen dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle und dem verstorbenen Altbundeskanzler Dr. Konrad Adenauer gefestigt. Seit dieser Zeit sind viele französische und deutsche Städte Partnerschaftsverhältnisse eingegangen. Wenn sich der Kanton Maintenon und der Landkreis Sulzbach-Rosenberg zu einer Partnerschaftsbegründung entschlossen haben, so dient das ebenfalls der Vertiefung der deutsch-französischen Freundschaft. Der Landkreis geht als erster in Bayern ein Partnerschaftsverhältnis mit einem französischen Kanton ein.

Wenn von einer deutsch-französischen Freundschaft gesprochen wird – daran sollten wir uns erinnern – dann darf der Name von Gustav Stresemann (1878–1929) nicht fehlen, der vor fast 32 Jahren (5. bis 16. Oktober 1925) den berühmten Vertrag von Locarno unterzeichnete. Es handelte sich

lungen bezeichnet werden.

In einem Gespräch mit Landrat Karl Winkler erfuhren wir die Vorgeschichte, die zum Freundschaftsvertrag an diesem Wochenende führt. Am 8. Juni 1966 erfuhr die Landkreisverwaltung durch Ministerialdirigenten Baron Dr. jur. Philip Freiherr von Brand auf Schloß Neidstein, daß die deutsche Botschaft in Paris einen bayerischen Landkreis suche, der bereit wäre, eine Partnerschaft mit einem franz. Landkreis einzugehen. Baron von Brand nahm mit dem Generalrat des Kantons Maintenon, mit Senator Guy de la Vassellais, Mitglied des außenpolitischen Ausschusses in Paris, Fühlung auf.

Am 21. September 1966, so teilte uns der Landrat mit, beschlossen die Mitglieder des Kreistages Sulzbach-Rosenberg einstimmig, diesem Partnerschaftsgedanken näherzutreten. Landrat Winkler wurde beauftragt, die erforderlichen Verhandlungen einzuleiten. Im Verlauf eines Jahres ist das geschehen. Der Landrat brachte zum Ausdruck, daß der Partnerschaft ein ständiger Freundschafts- u. Erfahrungsaustausch zugrunde liegen soll, um mitzuhelfen, die Verständigung zwischen den Nachbarvölkern Frankreich und Deutschland zu fördern und zu vertiefen und gleichzeitig auch der großen Idee eines Vereinigten Europas zu dienen.

Reihen der Landkreisbevölkerung ein großes Interesse finde. So wären der Volksbildungsverein, die Gesang- und Musikvereine, Trachtengruppen, Philatelisten, Turn- und Sportvereine, Touristen- und Wandergruppen, landwirtschaftliche Vereinigungen und die Kirchen mit ihren Jugendgruppen bereit, sich dem Freundschaftsaustausch anzuschließen.

Der Landrat betonte, daß gerade hier die Bildung unserer Jugend vor allem durch die Erweiterung des Gesichtskreises gefördert werden könne. Kenntnisse in der französischen Sprache könnten erleichtert und durch die Praxis vertieft werden. Das Partnerschaftsverhältnis würde somit einen nicht zu unterschätzenden pädagogischen Wert darstellen.

Wörtlich erklärte Landrat Winkler: „Das Sich-Verstehen unter uns beiden Nachbarvölkern wird dadurch leichter werden. Nur wenn einer den anderen verstehen lernt, werden wie die dauernde Völkerverständigung erreichen und den Frieden sichern können“.

Die 14köpfige Sulzbach-Rosenberger Abordnung – an der Spitze Landrat Winkler – ist während ihres Frankreichaufenthaltes Gast bei Familien im Kanton Maintenon, die von den Teilnehmern zu einem Gegenbesuch in Sulzbach-Rosenberg eingeladen werden.

Der Besuch des französischen Landkreises ist bis einschließlich Dienstag, 3. Oktober, vorgesehen. Die heute mittag beginnende Fahrt führt von Sulzbach-Rosenberg über Frankfurt, Mannheim, Saarbrücken (dort Übernachtung) Fère, Champenoise, Sézanne, Nogent, Montereau, Moret, Fontainebleau, Arbonne, Milly-la Foret, Etampes u. Ablis nach Gallardon. Die Delegation trifft auf dem „Place de le Eglise a la Maire“ ein. Nach einem kurzen Aufenthalt geht es weiter nach Epernon. Dort nimmt Bürgermeister Chatin mit den Bürgermeistern des Kantons Maintenon die Begrüßung der deutschen Gäste vor.

Am Samstag folgt im Rathaus von St. Symorian der offizielle Partnerschaftsabschluß. Das Protokoll sieht einen Empfang durch Senator Guy de la Vassellais mit den Kreisräten des Kantons Maintenon, durch die Präsidenten der einzelnen Vereine und den Bürgermeistern des Kantons vor. Die Dokumente werden von allen Bürgermeistern und von allen Sulzbach-Rosenberger Teilnehmern unterzeichnet.

Im Anschluß an den offiziellen Teil wird das alte Schloß in Maintenon besichtigt. Diesem Besuch schließt sich eine Besichtigungsfahrt durch den Kanton an.

(Fortsetzung nächste Seite)

Die Verständigung . . .

(Fortsetzung von vorhergehender Seite)

Nach dem Kirchgang am Sonntag findet bei Bürgermeister Chatin in Gallardon eine Arbeitssitzung statt. In dieser werden Interessenlisten für Organisationen und Vereine, die einen gegenseitigen Besuch wünschen, angelegt, außerdem die zuständigen Briefpartner bestimmt. Jeder Teilnehmer der Sulzbach-Rosenberger Delegation wird dabei eine bestimmte Interessengruppe vertreten. Am Sonntagnachmittag folgt ein Besuch der weltberühmten Kathedrale in Chartres und des Schlosses Esclimont.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Montag in einem Gasthaus mit Bürgermeister Chatin erfolgt die Weiterfahrt nach Paris. Dort ist eine Stadtbesichtigung eingeplant. Am Montagabend wird die Rückfahrt nach Sulzbach-Rosenberg angetreten. Betont muß noch werden, daß sämtliche Abende in Frankreich im Kreis von französischen Familien verbracht werden.

Der Kanton Maintenon liegt 70 km westlich von Paris und umfaßt 21 Gemeinden mit den Städten Gallardon, Epernon und

Maintenon. Es handelt sich um ein rein landwirtschaftliches Gebiet. Die günstige Lage zu Paris zieht viele Touristen an. Die Nähe von Chartres mit der Kathedrale, das Schloß Rambouillet und die Schlösser Sinforian und Maintenon sind beliebte Ausflugsziele.

Die Franzosen selbst bezeichnen ihren Staat als ein „Land der Mitte“. Sie verstehen darunter die Mitte der Harmonie, die in der Natur d. Landes immer wieder bewußt wird, und ihre geographische Lage zwischen den großen Kulturnationen des Abendlandes. Für die Völkerverständigung und den Frieden in der Welt bietet sich eine Freundschaft mit Frankreich geradezu an. Das bevorstehende Partnerschaftsverhältnis zwischen dem Kanton Maintenon und dem Landkreis Sulzbach-Rosenberg und auch der vorgesehene Programmablauf bieten einen weiteren Bürgen für dieses weltweite Anliegen.

Das Vorhaben des Landkreises wurde übrigens in diesen Tagen auch im Bayerischen Rundfunk gewürdigt. In der Bayernchronik war ein Gespräch zwischen Baron von Brand und Landrat Winkler zu hören.

... et de son homologue allemand de Sulzbach-Rosenberg

A Epernon, la délégation allemande fut accueillie le vendredi 29 septembre. La communion entre les visiteurs et leurs hôtes fut complète. La volonté réciproque d'une entente définitive éclatait à chaque occasion et si, lors de la première rencontre, les arrivants se montraient un peu contractés, cette inquiétude laissait rapidement place à la confiance.

Une chaude amitié naissait et grandissait au fur et à mesure du déroulement des réunions publiques ou privées. Chacun des visiteurs s'intéressait à la vie de notre canton et s'ingéniait à nous faire connaître les coutumes et la façon de penser de ses compatriotes. Le soir, les réunions de Français et d'Allemands donnaient lieu à des joutes pacifiques de chants et les voix de nos amis, habitués aux espaces alpestres dominaient largement en nous faisant découvrir le rythme des chansons bavaroises.

Une séance de travail permettait des échanges d'idées et laissait apercevoir l'étendue des possibilités offertes par ce jumelage. Rencontres sportives, artisanales, industrielles deviennent possibles. Sur le plan culturel, ceux qui sont intéressés par les arts, trouveront à Sulzbach-Rosenberg de quoi les satisfaire, tant



(Cliché Letouzé)

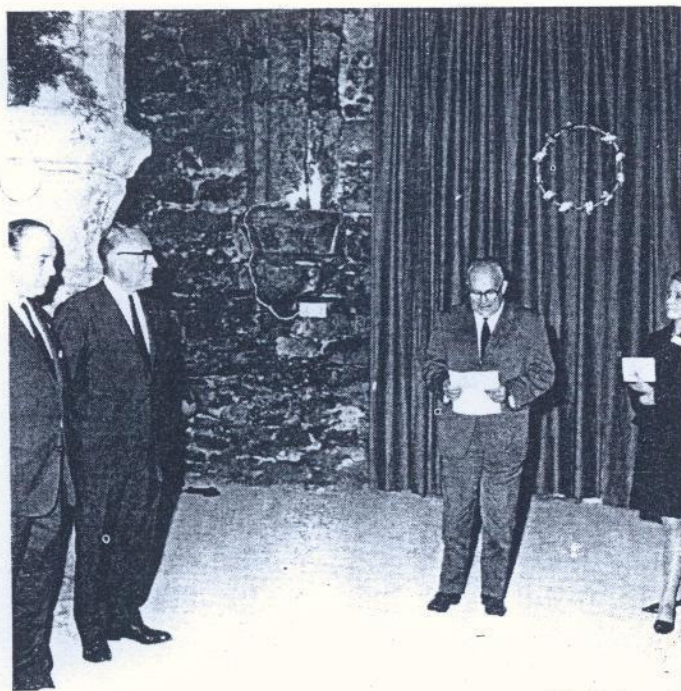
sur la musique que sur l'architecture. Cette ville, de 20 000 habitants, possède en effet une histoire et ses pierres, toutes belles, ont un passé que nous découvrirons avec plaisir.

Donc ce premier contact effectué avec un nombre restreint de participants nous permet d'augurer avec confiance de l'avenir, et notre visite à nous, que nous espérons pour l'Ascension, nous verra partir plein d'optimisme, avec nos majorettes.

Puissent ces rapprochements nous apprendre, et tout particulièrement aux jeunes, qu'il existe, au-delà des querelles, une possibilité durable d'amitié franche et désintéressée. Notre but alors sera atteint.

P.S. — Les familles d'Epernon intéressées par le jumelage sont invitées à se faire connaître à la mairie où un livre de jumelage est ouvert à leur intention.

D'autre part, le Comité de jumelage tiendra les habitants du canton au courant de l'évolution des relations.



(Cliché Letouzé)

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

LA BANQUE A VOTRE SERVICE
PARTOUT EN FRANCE

1 600 GUICHETS

Filiales et correspondants
dans le monde entier

Agence de Chartres
15, rue Sainte-Même

RÉSIDENCE DU CLOS FLEURI

CONSTRUCTION PIERRE DE TAILLE DU STUDIO AU F 4

Cuisines équipées et ascenseurs

Pour un loyer, devenez propriétaire avec petit apport
et solde 10-15 ans

AGENCE DU CENTRE J. SANA - 6, rue Drouot
28 EPERNON — Tél. 76

Comment a été réalisé le jumelage du Canton de Maintenon

par M. Roland NERVET

Au cours d'une réunion des maires du canton, l'idée d'un jumelage avait été lancée il y a environ 3 ans par M. Chatin, maire de Gallardon. M. de la Vasselais, Conseiller général de notre canton, avait bien voulu contacter l'Ambassade d'Allemagne. Ce n'est qu'au cours de la réunion du 20 avril 1966 que le projet fut repris et une nouvelle intervention de M. de la Vasselais aboutissait au début de l'année 1967 à la proposition de l'Ambassade pour un jumelage avec le « Landkreis » de Sulzbach-Rosenberg en Bavière. Les maires du canton réunis Gallardon décidaient alors de former un comité provisoire de jumelage, ce qui fut fait séance tenante.

Le comité fut ainsi composé :

Président : M. de la Vasselais.

Vice-présidents : MM. Rabette, Cheneau, Chatin.

Secrétaire : M. de la Sayette (Conseiller municipal, Armenonville).

Trésorier : M. Chatin.

Membres : MM. Dubois, adjoint, Maintenon; Rabourdin,



(Cliché Letouzé)

Jumelage du canton de Maintenon et de Sulzbach-Rosenberg.

maire de Gas; Ducasse, maire de Chartainvilliers; Perrin, conseiller municipal de Yermenonville.

Ce comité se mettait au travail rapidement afin de concrétiser l'offre faite par l'Ambassade d'Allemagne.

M. de la Vasselais rencontrait à Munich M. le Baron Von Brand pour jeter les bases de la première rencontre. M. le Baron Von Brand, chef du protocole du gouvernement de Bavière, a depuis de nombreuses années été un fervent et ardent propagandiste du rapprochement franco-allemand, ce qui lui a valu d'être décoré de la Légion d'Honneur par le général de Gaulle, lors du voyage de celui-ci en Allemagne.

Un nouveau contact fut pris à Sulzbach-Rosenberg même par M. et Mme Chatin, dans la première quinzaine de septembre. Ils furent reçus très cordialement par M. le Baron Von Brand et le Landrat Karl Winckler.

C'est ainsi que fut mis sur pied le premier voyage d'une délégation allemande dans notre canton et que fut organisée très rapidement la cérémonie solennelle, au cours de laquelle fut signé, le 30 septembre 1967 à la mairie de Saint-Symphorien, le serment de jumelage du canton de Maintenon et du Landkreis de Sulzbach-Rosenberg.



(Cliché Letouzé)

La délégation allemande.

Alle deutschen Zeitungsartikel sind mit freundlicher Erlaubnis des Verlags der Sulzbach-Rosenberger Zeitung entnommen.
Das jeweilige Datum der Ausgabe steht oben auf der Seite.

Besuch im Kanton Maintenon ein unvergeßliches Erlebnis

Frankreich-Reise der Superlative – Partnerschaft begründete herzliche Freundschaft mit dem Landkreis

Überwältigt von einem überaus freundlichen Empfang kehrte die Abordnung des Landkreises Sulzbach-Rosenberg am Dienstagabend aus Frankreich zurück, wo sie — wir berichteten darüber — eine Partnerschaftsbegründung mit dem Kanton Maintenon unterzeichnet hat. Zum ersten Male in der Geschichte Frankreichs und Deutschlands wurde ein solcher Vertrag zwischen einem französischem Kanton und einem deutschen Landkreis abgeschlossen. Das Partnerschaftsverhältnis vertieft die deutsch-französische Freundschaft, die mit zum Weltfrieden beitragen soll. Mit großen Schlagzeilen würdigten die bekannten französischen Zeitungen „La Republique du Centre“ und „L'Echo Republicain“ dieses Ereignis: „Wenn die einfache und bescheidene Kleinstadt der Ile-de-France aus dem historischen Kanton Maintenon in diesem Augenblick die Abordnung des bayerischen Landkreises Sulzbach-Rosenberg empfängt, so ist das keine Geste, sondern ein höchst symbolischer Akt, da er Frankreich und Deutschland miteinander vereinigt“.

Mit nachhaltigen Eindrücken und Erlebnissen beschenkt, kehrte die Abordnung des Landkreises Sulzbach-Rosenberg mit Landrat Karl Winkler am Dienstagabend aus

Frankreich zurück. Begeistert berichteten uns Teilnehmer der Sulzbach-Rosenberger Abordnung über die überaus herzliche Gastfreundschaft der neugewonnenen französischen Freunde.

Am Donnerstag vergangener Woche waren die Sulzbach-Rosenberger nach Frankreich abgereist. Die Fahrt führte sie über Frankfurt, Mannheim, Saarbrücken, Fère, Champenoise, Sézanne, Nogent, Montereau, Moret, Fontainebleau, Arbonne, Milly-la Foret, Etampes und Ablis nach Gallardon. Die insgesamt 14 Teilnehmer legten mit vier PKW rund 960 km zurück.

Am Freitagabend kam die Reisegruppe aus Sulzbach-Rosenberg in Epervan an. Und schon dort zeigte sich die Herzlichkeit der Bevölkerung. Sie überraschte ihre deutschen Gäste nach der persönlichen Begrüßung durch Bürgermeister Chatin mit dem Aufmarsch einer attraktiven Prinzengarde, die aus reizenden jungen Damen in malerischen Kostümen bestand. Der anschließende offizielle Empfang fand in einem jahrhundertealten Weinkeller statt.

Nach Begrüßungsansprachen des Bürgermeisters von Epervan, Chatin, des Monseigners Emile Rabette, des Senators Guy de la Vassellais, dem Generalrat des

Kantons Maintenon, und von Landrat Karl Winkler wurden die deutschen Besucher mit ihrem französischen Gastgeber bekanntgemacht. In den Begrüßungsworten hatte Bürgermeister Chatin seiner großen Freude über den Besuch der Sulzbach-Rosenberger Delegation Ausdruck gegeben. Der Partnerschaftsabschluß vom 30. September 1967 wurde in der Geschichte des Kantons Maintenon einen neuen Abschnitt einleiten und ein Zeugnis des Vertrauens auf die Zukunft beider Nachbarvölker sein.

Landrat Karl Winkler führte aus, daß er sich glücklich schätze, auf französischem Boden die Grüße der Bevölkerung d. Landkreises und der Delegationsteilnehmer aus Sulzbach-Rosenberg überbringen zu können.

Die Liebenswürdigkeit, mit der die Sulzbach-Rosenberger Gäste umgeben wurden, ließ von Anfang an eine Atmosphäre des Vertrauens und der Freundschaft entstehen. Senator Guy de la Vassellais gab für alle französischen und deutschen Anwesenden einen Empfang mit Champagner und kalten Büffets, von Mädchen in entzückenden Regionaltrachten kredenzt. Zu später Stunde erst suchten die Sulzbach-Rosenberger mit ihren Herbergsfamilien ihre Quartiere auf.

Dort waren die Angehörigen der Abordnung, wie uns Landrat Karl Winkler berichtete, von der vornehmen Wohnkultur der französischen Gastgeber überaus beeindruckt. Ein vorzüglicher Geschmack für die Inneneinrichtung war festzustellen und zu all diesen äußerst günstigen Eindrücken kam noch die sprichwörtlich gute französische Küche mit ihrer Vielzahl an lukullischen Genüssen, die in einer Form und in solcher Menge gereicht wurden, daß sie von manchem Sulzbach-Rosenberger kaum bewältigt werden konnten.

Am vergangenen Samstag war dann der große Tag der feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden mit der Verpflichtung der freundschaftlichen Zusammenarbeit beider Landkreise im Interesse der Völkerverständigung und der Einigung Europas gekommen. Zum ersten Male in der Geschichte beider Staaten wurde ein Partnerschaftsverhältnis zwischen einem französischen Kanton und einem deutschen Landkreis bekräftigt. Die Unterzeichnung dieses Vertrages im historischen Rathaus von St. Synforian bedeutete für alle, die das erleben konnten, ein unvergeßliches Erlebnis.

Einmütig stellten alle Sulzbach-Rosenberger Teilnehmer fest, daß die französischen Gastgeber gegenseitig in der Betreuung ihrer deutschen Gäste wetteiferten und somit ein bereites Zeugnis für ihren ehrlichen Willen zur Verständigungsbereitschaft bekundeten.

An der feierlichen Zeremonie nahm u. a. auch Baron Dr. jur. Philipp Freiherr von Brand, Neidstein, teil, der die ersten Schritte zur neubegründeten Freundschaft eingeleitet hatte.

Über den gesamten Programmablauf des Partnerschaftsverhältnisses gehaltenen Reden berichten wir ausführlich in unserer morgigen Ausgabe.

SRZ v. 5. Okt. 1967

Veranstaltungen

Schützengesellschaft 1893 Rosenberg: Heute ab 20 Uhr Schießabend für alle Schützenklassen, Mittwoch ab 18 Uhr Übungsschießen der Jugend und Schützenklasse.

Feuerschutzgesellschaft 1433 Sulzbach: Heute ab 20 Uhr Übungsschießen, ab 19 Uhr Jugend. **CSU-Ortsverband Rosenberg:** Am Sonntag von 10 bis 12 Uhr Frischschoppen bei Koffler, Oberschwab. Kommunalpolitiker der CSU werden anwesend sein und Fragen beantworten. Interessenten willkommen.

Bergknappenverein: Heute um 19 Uhr Gesangsprobe im Vereinslokal. **Briefmarkenfreunde:** Heute ab 19.30 Uhr Tauschabend im Josefschhaus.

Automobil-Sport-Club im NAC: Heute um 20 Uhr Monatsversammlung im Clublokal Köfeler. **Kaninchenzuchtverein B 753 (Stamm) - Frauengruppe:** Heute um 20 Uhr im Gasthof „Zur Sonne“ Abschlusfeier zum Pelznährkurs mit 35-jährigem Bestehen der Frauengruppe.

Freiw. Feuerwehr Sulzbach: Heute um 19.30 Uhr Verwaltungsrat- und Löscheinstritzung. Am Samstag um 15.30 Uhr Übung, Treffpunkt jeweils im Gerätehaus.

1. FC „Glückauf“: Am Samstag um 19 Uhr Zusammenkunft bei Schmer, Hafnersgraben. **VAW:** Heute um 20 Uhr wichtige Besprechung im Ratskeller.

RTZV „Vorwärts“: Am Sonntag um 19 Uhr Versammlung im „Frühlingshof“.

TV 1863 - Altliga: Wegen des Fußball-Länderspiels findet das Freundschaftsspiel gegen Schwabach 04 am Samstag bereits um 14 Uhr auf dem Sulzbacher Sportplatz statt.

DAS FILMPROGRAMM HEUTE

Lu-Li: „Blow Up“; ein Farbfilm aus der Scheinwelt der Fotomodelle mit Vanessa Redgrave, David Hemmings und Sarah Miles in den Hauptrollen.

Nachtvorstellung: „Frankensteins Tochter“.

Capitol: „Der Schatten des Giganten“. In den Hauptrollen Kirk Douglas, Yul Brynner und Senta Berger.

Versammlung der SPD am Loderhof

Zu einer öffentlichen Versammlung für das Volksbegehren „Gemeinsam zur Schule“ am heutigen Freitag um 20 Uhr im Gasthaus Köfeler am Loderhof lädt der SPD-Ortsverein Sulzbach-Rosenberg die interessierte Bevölkerung ein. Referent ist Oberstudienrat Stadtrat Adolf Steiner. Für Anfragen stehen SPD-Sträße zur Verfügung.

Pfarrwallfahrt mit Sonderzug

Die Pfarrwallfahrt der Kath. Gemeinde Rosenberg rückt immer näher. Nach jedes Jahr war die gemeinsame Wallfahrt ein großer Höhepunkt im Gemeindeleben. Inzwischen sind die einzelnen Vorbereitungen konkret getroffen: die Bundesbahn hat die genauen Fahrtermine für den Sonderzug veröffentlicht. Abfahrt ab Rosenberg 16.30 Uhr, Ankunft in Schwandorf 17.06 Uhr; Rückfahrt: Schwandorf ab 20.50 Uhr, Rosenberg an 21.26 Uhr. Leider hat die Bundesbahn erst die Fahrkarten für den Sonderzug erst kurzfristig bereitstellen können, so daß der Vorverkauf in diesem Jahr etwas zurückliegt. Es wäre zu wünschen, daß vom Vorverkauf reichlich Gebrauch gemacht wird, damit die Bundesbahn noch rechtzeitig disponieren kann.

Chorregent Peter Feldmeier hat sich besonders bemüht, von der kirchenmusikalischen Seite her dem Fest der Pfarrwallfahrt ein besonderes Gepräge zu geben. Er hat eigens ein achtseliges Text- und Liedblatt drucken lassen, das Gebete und Lieder für den Gottesdienst enthält. Die Feierstunde wird gestaltet durch Gemeindegas, antiphonare Rufe und Chorsätze. Für die Eucharistiefeier wird der mehrstimmige Satz der St.-Heinrichsmesse von Norbert Schmid, der beim Katholikentag in Bamberg uraufgeführt wurde, verwendet. Diözesanpräses Fritz Morgenschweis, Regensburg, ein gebürtiger Rosenberger, wird in der Kreuzbergkirche die Festansprache halten.

Es ist zu wünschen, daß alle Teilnehmer sich entschließen, den Vorverkauf zu benutzen: im Pfarramt, bei Joh. Suttner und in der Buchhandlung Lörcke.

Hüte-Mützen von Eichmüller

Vierteljahrensversammlung der Bergknappen Zusammenlegung der Kapellen

Der Bergknappenverein Sulzbach-Rosenberg hält am Sonntag, 8. Oktober, vormittags um 9.30 Uhr im Vereinslokal „Tucherbräu“ seine satzungsgemäß fällige Vierteljahrsversammlung. Die Vorstandschaft lädt dazu alle Mitglieder ein. Hauptthemen werden die Neuorganisation und die Zusammenlegung der Bergknappenkapelle und des Werksorchesters der Maxhütte sein.

Im Hinblick auf die wichtige Tagesordnung erwartet die Vorstandschaft die Beteiligung aller Mitglieder an der Vierteljahrsversammlung am kommenden Sonntag. Die Vereinskappe wird in den Pausen zur Unterhaltung aufspielen.

Unsere Feuerwehren werben für den Feuerschutzgedanken

Feuerschutzwoche 1967: „Tag der offenen Tür“, Standkonzert und viele Einsatzübungen auf dem Programm

Alljährlich steigen die Brandschäden in der Bundesrepublik an. Bayern überschritt im Vorjahr erstmals die 100-Millionen-Grenze. Den Feuerwehren Bayerns gelang es jedoch, in über 7000 Brandsätzen ein Vielfaches des möglichen Brandschadens zu verhindern. Die am Sonntag, 8. Oktober, beginnende Feuerschutz-Woche 1967 soll auf zwei Ziele abgestellt sein: Die Bevölkerung eindringlich zur Brandverhütung aufrufen und die Feuerwehren besonders im technischen Hilfsdienst fördern. Die beiden Stadtfeuerwehren von Sulzbach-Rosenberg eröffnen d. Feuerschutz-Woche 1967 am Sonntag mit einem „Tag der offenen Tür“, der in beiden Gerätehäusern stattfindet. Die Freiwillige Feuerwehr Edelsfeld übernimmt mit einer Schauübung am Sonntag um 10.30 Uhr den Auftakt zur Feuerschutz-Woche stellvertretend für alle Feuerwehren im Landkreis.

Die Feuerschutz-Woche beginnt am Sonntag, 8. Oktober, und endet am Samstag, 14. Oktober. Um die Bevölkerung für die humanitäre Idee des Feuerschutzgedankens zu gewinnen, eröffnen die Stadtfeuerwehren die Feuerschutz-Woche mit einem „Tag der offenen Tür“, der im neuen Gerätehaus in Sulzbach ab 13 Uhr beginnt. Von 14 bis 15 Uhr spielt die Kreisfeuerwehrkapelle von Großenzell vor dem Gerätehaus zu einem Standkonzert auf. Im Gerätehaus der Feuerwehr Rosenberg ist der „Tag der offenen Tür“ in der Zeit von 9 bis 16 Uhr. Der Bevölkerung des Stadtteils Rosenberg wird ebenfalls ein Standkonzert von der Kreisfeuerwehrkapelle von 11 Uhr bis 12 Uhr geboten.

Am Mittwoch, 11. Oktober, um 16 Uhr führen die beiden Stadtfeuerwehren am Thurnamentwerk eine große Schauübung durch, die u. a. mit Raubbomben möglichst realistisch aufgezogen wird.

Den Abschluß der Feuerschutz-Woche bildet eine Schauübung am Samstag, 14. Oktober, um 19.30 Uhr in Illschwang. Während der Feuerschutz-Woche stehen noch weitere Schauübungen auf einem geheimgehaltenen Programm, um sowohl für die Bevölkerung als auch für die Feuerwehrmänner Überraschungseffekte zu erzielen. Zu sämtlichen Veranstaltungen anläßlich der Feuerschutz-Woche ist die Bevölkerung eingeladen.

Am Samstag bereits werden in einem Schaukasten der Fima „TeKa“ in Rosenberg technische Geräte der Feuerwehr zu sehen sein. Für die Sulzbach-Rosenberger Schulen besteht darüber hinaus noch die Möglichkeit, von Montag, 9. Oktober, bis einschließlich Samstag, 14. Oktober, die Feuerschutz-Woche zu besuchen.

Meldungen zum Gewerbesteuerausgleich fällig

Die Stadtverwaltung erinnert die Betriebe an ihre Verpflichtungen

Die Meldungen der Betriebe zum Gewerbesteuerausgleich gehen, wie die Stadtverwaltung Sulzbach-Rosenberg feststellt, heuer nur sehr langsam ein. Die Stadt erinnert daher alle Betriebe an die Mitteilungspflicht zur Meldung ihrer Arbeitnehmer im Interesse der Durchführung des Gewerbesteuerausgleichs zwischen Wohn- und Betriebsgemeinden mit folgender Bekanntmachung:

„Gemäß § 8 der Gewerbesteuerabgleichsverordnung in Verbindung mit Art. 7 des Gewerbesteuerabgleichsgesetzes sind sämtliche gewerbesteuerpflichtigen Betriebe im Gebiet der Stadt Sulzbach-Rosenberg verpflichtet, an die Stadt - Steueramt - bis spätestens 25. Oktober 1967 folgende Meldung abzugeben (auch Fehlanzeigen): 1. Die Gesamtzahl der am maßgeblichen Stichtag (20. 9. 67) beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Lehrlinge). 2. Daneben ist außerdem für jede Wohngemeinde gesondert, ein Verzeichnis derjenigen Arbeitnehmer beizufügen, die am 20. 9. 1967 ihren gewöhnlichen Wohnsitz außerhalb der Stadt Sulzbach-Rosenberg hatten. Eine Zweitaufstellung dieses Verzeichnisses ist innerhalb der genannten Frist den zuständigen Wohngemeinden zu übersenden.“

Wie schon in den vergangenen Jahren sind in den Verzeichnissen der auswärtigen Arbeitnehmer folgende Angaben aufzunehmen:

Mit Rücksicht auf „König Fußball“ vorverlegt

Staffellauf im Friedrich-Flick-Stadion beginnt Samstag schon um 14 Uhr

Am Samstag, 7. Oktober, findet wie alljährlich im Herbst der Staffellauf der Stadt Sulzbach-Rosenberg statt. Der ausrichtende Verein ist in diesem Jahr der TuS Rosenberg. Aus verkehrstechnischen Gründen wurde beschlossen, den Lauf erstmals in das Friedrich-Flick-Stadion zu verlegen. Der Start wurde mit Rücksicht auf die Fernübertragung des Fußball-Europapokalspiels Deutschland gegen Jugoslawien in Hamburg auf 14 Uhr vorverlegt.

Die Länge der Strecke und die Bedingungen sind dieselben wie in den vergangenen Jahren. Die Gesamtstrecke für die Männer beträgt 2400 m. Sie ist aufgeteilt in dreimal 400 m, viermal 200 m und viermal 100 m. Jede Mannschaft besteht demnach aus elf Läufern. Dieselben Startbedingungen gelten auch für die männlichen Jugendlichen.

Die Gesamtstrecke der Frauen beträgt 1000 Meter. Sie ist für zehnmal 100 m gedacht. So besteht eine Frauenmannschaft aus zehn Läu-

ferinnen. Dies gilt auch für Mannschaften, die in der weiblichen Jugend starten.

Die Mannschaften möchten sich rechtzeitig bis 13.45 Uhr im Friedrich-Flick-Stadion einfinden, damit der Start pünktlich um 14 Uhr erfolgen kann. Die Meldungen sind an Georg Spies, Spartenleiter für Leichtathletik des TuS Rosenberg, Sulzbach-Rosenberg Hütte, Bahnweg 2, zu richten.

Man darf auf die Rennen am Samstagmittag gespannt sein, denn die neuen Bedingungen, die sich dadurch ergeben, daß der Lauf zum ersten Male in einem Stadion stattfinden wird, werden sich sicher für diese oder jene Mannschaft günstig oder ungünstig auswirken, so daß vielleicht mit manchen Überraschungen im Ausgang des Staffellaufes zu rechnen ist.

Kampfrichter, die möglichst mit Stoppuhren ausgerüstet sind, möchten von den beteiligten Vereinen und Gruppen abgestellt werden.

Auch für die Werkswehren der Maxhütte bietet die Feuerschutz-Woche 1967 wieder eine willkommene Gelegenheit, ihren Ausbildungsstand und ihre Ausrüstungen vor kritischen Augen zu überprüfen. Am Montag, 9. Oktober, wird um 13.30 Uhr in der Grube Sulzbach ein Brand im Sägewerk und Holzlager angenommen, wobei die Aufgabe gestellt ist, die Brandbekämpfung durch Wasserentnahme aus dem Löschteich vorzunehmen. Am Freitag, 13. Oktober, ist um 15.30 Uhr das Rohrwerk der MH das Übungsobjekt. Es wird eine Explosion im Kraftwerk - Kesselhaus angenommen, die zu einem Brand und zu einem starken Ausströmen von Kohlenoxyd führt. Die Werksfeuerwehr hat die Aufgabe, den Brand zu bekämpfen, den leck gewordenen Oelbehälter abzudichten und verletzte Personen zu bergen.

Text 1
6. 10.
26 mm

Bevorzugen Sie Vitaquell

biologische Sonderklasse ohne ungeeiste Felle

Das VOLLREFORM-Fell aus dem Reformhaus

Auf fremden Platten um Punkte

Am kommenden Samstag spielt im Tischtennis die zweite Mannschaft des TuS Rosenberg in einem Nachholspiel erneut um Punkte in der Kreisliga II. Auf fremden Platten tritt sie um 20 Uhr in Fronberg gegen den dortigen ASV an, den Absteiger aus der Bezirksklasse Nord. Da dieser Verein in der untersten Klasse eine führende Rolle einnehmen will, wird es für den TuS nicht leicht sein, wieder Punkte zu sammeln, wie es überraschenderweise in Wackers-

Anzüge in Maßkonfektion
aus hochwert. Kammmarn-Stoffen in reiner Wolle und Trevira mit Schurwolle.
POSTPISCHIL
TUCH- UND KLEIDERFABRIK
Amberg, Kaiser-Wilhelm-Ring 16
Verkaufszeiten:
Montag bis Freitag 16-18, Samstag 9-12 Uhr

dorf geschehen war. Der dort gezeigte Kampfsport dürfte in diesem Verbandsspiel kaum den Ausschlag zu einem weiteren Sieg geben, obwohl die stärkste Aufstellung zur Verfügung steht. Schon ein Unentschieden oder eine knappe Niederlage wäre ein großer Erfolg.

Die voraussichtliche Mannschaftsaufstellung: 1. Reinelt, 2. Singer A., 3. Krater, 4. Renner, 5. Regner, 6. Schiekofer.

Ebenfalls an diesem Samstag tritt die dritte Mannschaft des TuS zum zweiten Auswärtsspiel dieser Saison in Hirschau, Kreisklasse Amberg, an. Im letzten Jahr mußte sie dort ersatzgeschwächt mit 9:7 nach 45minütigem Match geschlagen werden.

Uhren-Schmuck-Optik von Pemsel

geben. Heuer jedoch sollte der Spieß umgedreht werden, da der TTC Hirschau nicht so stark erscheint wie im Vorjahr. Ohne sich vom Gegner überraschen zu lassen, mußte der TuS III die ersten Punkte holen können. Spielbeginn ist um 19 Uhr im Kolpinghaus Hirschau. Die voraussichtliche Mannschaftsaufstellung: 1. Stengel, 2. Neidel, 3. Langer, 4. Hartmann, 5. Schörner, 6. Vogel.

Gemeinsames Ziel . . .

(Fortsetzung von vorhergehender Seite)

Landkreis in getreuer Partnerschaft an der Verwirklichung des größten Vaterlandes Europa als der dringlichsten Aufgabe ernstlich mitarbeitet und sehr erfreut ist über jede Kontaktaufnahme mit dem französischen Partnerklub.

Dem feierlichen Akt der Urkundenunterzeichnung schloß sich der übrige Programmablauf an, über den wir bereits berichteten. Das Partnerschaftsverhältnis des Landkreises Sulzbach-Rosenberg mit dem Kanton Maintenen wird als großes Ereignis in der Heimatgeschichte verzeichnet sein.

Herzliche Gastfreundschaft

Wie ernst es die französischen Gastgeber mit ihrer Freundschaft zum Landkreis Sulzbach-Rosenberg nehmen, geht aus einigen netten Episoden hervor, die uns Reiseteilnehmer schilderten. Wenn Einkäufe in französischen Geschäften getätigt wurden, so ließen es die Gastgeber in keinem Fall zu, daß die Sulzbach-Rosenberger selbst bezahlten. Wenn einer der deutschen Gäste eine Ansichtskarte schrieb, dann wartete nebenan schon ein Franzose mit einer Briefmarke.

Wir gratulieren . . .

Zum 77. Geburtstag Herrn Max Wurm, Sulzbach-Rosenberg, Spitalgasse 5.

Zum 76. Geburtstag Herrn Michael Ruhland, Sulzbach-Rosenberg Hütte, Hintere Hub 15.

Zum 64. Geburtstag Herrn Rudolf Anders, Sulzbach-Rosenberg Hütte, Südstraße 46.

SO PREISWERT IST DER KAUFHOF

Rouladen	500 g nur	3.95
Schweine-Schnitzel . . .	500 g nur	3.65
Gewürzbraten	1 kg nur	1.75